

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 22 (1981)
Heft: 18

Rubrik: Briefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefe

Israel und der Saudi-Vorschlag

Zur Rubrik «Unsere Meinung» in der letzten Nummer

Ich schätze es sehr, dass Sie als mutiger Kämpfer gegen Totalitarismus und russischen Imperialismus auftreten. Sie haben mehrfach die PLO als «Satelliten der Sowjetunion» bezeichnet und erklärt, dass man mit dieser Organisation nicht verhandeln kann. Nun müsste man aus Ihren Äußerungen das Gegenteil entnehmen, denn: der Friedensvorschlag aus Saudi-Arabien (mit Wissen und Einverständnis der PLO vorgetragen) ist nichts anderes als eine alte Platte, die neu aufgelegt wird. Es handelt sich um eine bewusste Täuschung der Öffentlichkeit. In diesem Plan ist die Entstehung eines PLO-Staates vorgesehen, der bestimmt ein Sowjetsatellit sein dürfte und nach kurzer Zeit um «brüderlichen Beistand» gegen Israel ersuchen würde — womit das Schicksal Israels besiegelt wäre. Insofern kann Israel zu diesem Saudi-Arabien-Plan keine Hand bieten.

Einverstanden bin ich mit Ihnen, dass die Haltung Begin's, was die besetzten Gebiete und die Siedlungspolitik anbelangt, zu bedauern ist. Der Standpunkt der Arbeiterpartei ist ganz anders, sieht aber ebensowenig einen PLO-Staat vor. HG

Man darf nicht PLO mit Saudi-Arabien gleichsetzen, auch dann nicht, wenn die PLO vom saudiarabischen Vorschlag Kenntnis hatte. Israel müsste den Vorschlag zu Verhandlungen annehmen, schon allein deshalb, weil Saudi-Arabien erstmals von der Anerkennung Israels spricht. Das Ergebnis ist eine andere Frage. Jedenfalls gewinnt Israel nichts mit Gesprächsverweigerung. Sa

*

Als Abonnent Ihrer Zeitschrift «ZeitBild», die ich immer mit grossem Interesse lese, da sie Artikel veröffentlicht, die man kaum anderswo zu lesen bekommt, möchte ich Ihnen doch einmal meine Anerkennung für die klare Haltung, die in diesen Beiträgen zum Ausdruck kommt, aussprechen.

In der letzten Nummer vom 26. August wurde allerdings unter dem Titel «Unsere Meinung» von Ihnen eine These vertreten, die meinen Widerspruch weckte.

Sie schrieben: «In den letzten 50 Jahren sind Annexionen das Privileg totalitärer Regimes gewesen: Nationalsozialismus, Faschismus und Bolschewismus. Man kann nicht diesen Imperialismus bekämpfen, ohne die Siedlungspolitik Israels tief zu bedauern.»

Nun bin ich der Meinung, dass diese Annexionen miteinander nicht verglichen werden können. Während bekanntlich die totalitären Regimes die annektierten Länder in einem *Angriffs-krieg* überfallen haben und ihre Terrorherrschaft

errichteten, wurde der Sechstagekrieg 1967 Israel von Ägypten und den andern arabischen Staaten aufgezwungen. Die Israelis standen also in einem *Verteidigungskrieg*, in dessen Verlauf sie allerdings bei der Verfolgung der Angreifer Gebiete «annektierten». Das ist doch ein grundlegender Unterschied und ist mit der Unterjochung freier Völker durch totalitäre Regimes (Annexion des Baltikums und der Ueberfall auf Afghanistan durch die Sowjets, um nur diese beiden Beispiele zu nennen) nicht gleichzusetzen. Mit der von Ihnen vertretenen These tut man den Israelis, die gerade durch diese Gewalt-herrschaften Fürchterliches erlebt haben, grosses Unrecht. Die ständige Bedrohung Israels ist eine Tatsache, die durch noch so «konkrete Friedens-vorschläge» nicht aus der Welt geschafft werden kann, solange arabische Staaten die Vernichtung

Israels als Ziel Nr. 1 auf ihre Fahnen geschrieben haben. LL

Die Alliierten haben 1945 den Krieg gegen Hitlerdeutschland gewonnen. Grossbritannien, Frankreich und die USA haben auf jegliche Gebietsgewinne verzichtet. Einzig die Sowjetunion hat ihre Unterschrift unter die Atlantik-Charta von 1941 verletzt. Wir kritisieren das, und zu Recht.

Wenn Israel heute eine diplomatische Anerkennung mit einer Aufgabe der 1967 eroberten Gebiete eintauschen kann, dann hat es mehr für seine Zukunft getan als mit einem Verzicht auf Verhandlungen. Es geht ja eben darum, die ständige Bedrohung Israels zu beenden. Der Weg von Ministerpräsident Begin scheint mir kaum tauglich zu sein. Sa

Forschungsberichte des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit



Band 1
Handelspolitik gegenüber Entwicklungsländern im gewerblichen Bereich
Versuch einer Quantifizierung handelsfördernder und -hemmender Maßnahmen ausgewählter Industrieländer
U. Möbius / S. Schultz
1980. XII, 108 Seiten + 24 Seiten Anhang, broschiert, DIN A 5; DM 19,80
ISBN 3 8039 0200 2

Band 2
Industrielle Arbeitsteilung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern und Strukturanpassung
H. Körner / K.-H. Grünwald / J. Plathottathil
1981. 126 Seiten, broschiert, DIN A 5; DM 19,80
ISBN 3 8039 0201 0

Band 3
Deutsche Auslandsinvestitionen in Entwicklungsländern
Erfahrungen deutscher Unternehmen in Brasilien, Indien, Indonesien, Kolumbien, Mexiko und Tunesien
G. Kayser / B. H.-J. Kitterer / W. Naujoks / U. Schwarting / K.V. Ullrich
1981. 487 Seiten + 10 Seiten Anhang, broschiert, DIN A 5; DM 19,80
ISBN 3 8039 0202 9

Band 4
Unterhaltung von Straßen in Entwicklungsländern
Auswertung von Erfahrungen für die Förderpraxis
A. Hörhager / H. Kosche / P. Simmersbach
1980. 135 Seiten, broschiert, DIN A 5; DM 19,80
ISBN 3 8039 0203 7

Band 5
Industrialisierung im Nord-Süd-Dialog — Vorschläge zur dritten Generalkonferenz von UNIDO und Bewertung des Verlaufs
D. Keschull / A. Naini / M. Stegger
1980. 210 Seiten, broschiert, DIN A 5; DM 19,80
ISBN 3 8039 0204 5

Band 6
Auswirkungen des Systems flexibler Wechselkurse auf die Entwicklungsländer
H.-P. Nissen / K. Behling
1981. 156 Seiten, broschiert, DIN A 5; DM 19,80
ISBN 3 8039 0205 3

Band 7
Futterwert forstlicher Pflanzen im Sahel
W. Zech
1981. 172 Seiten, broschiert, DIN A 5; DM 19,80
ISBN 3 8039 0206 1

Band 8
Ernährungssicherungsprogramme einschließlich Nahrungsmittelhilfe und ihre entwicklungspolitischen Auswirkungen in Empfängerländern
K.-H. Beißner / H.-R. Hemmer / K. Schleich / A.V. Stremplat / H.-U. Thimm
1981. 233 Seiten + 52 Seiten Anhang, broschiert, DIN A 5; DM 19,80
ISBN 3 8039 0207 X

Band 9
Nutzungsmöglichkeiten und -rechte der Entwicklungsländer an öffentlich geförderten technologischen Entwicklungen
M. Ripke / N. Wöhler
1981. 150 Seiten + 70 Seiten Anhang, broschiert, DIN A 5; DM 19,80
ISBN 3 8039 0208 8

Band 10
Vergleich und Bewertung von Studienangeboten mit entwicklungspolitischer Ausrichtung in der Bundesrepublik Deutschland
K. Schnitzer / Ch. Breustedt
1981. 329 Seiten + 20 Seiten Anhang, broschiert, DIN A 5; DM 19,80
ISBN 3 8039 0209 6

Weltforum Verlag

Weltforum Verlagsgesellschaft für Politik und Auslandskunde mbH. München · Köln · London.
Marienburger Straße 22 · D-5000 Köln 51 (Marienburg) · Telefon (0221) 388011